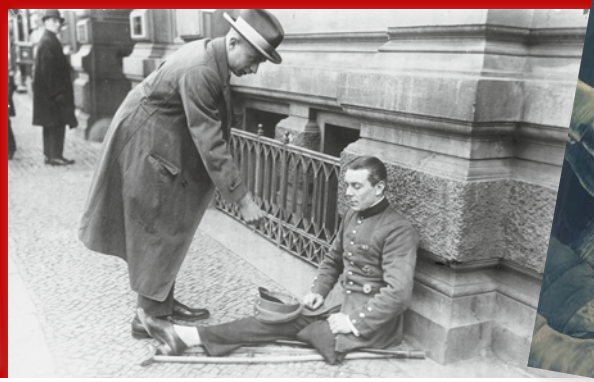


MENSCHHEITSDÄMMERUNG

DIE LITERATUR DER WEIMARER REPUBLIK

FRIEDRICH EBERT STIFTUNG
Landesbüro Thüringen

Literarischer SALON

Dienstag, 5. Februar 2019 // 19.00 UHR

MENSCHHEITSDÄMMERUNG

Die Literatur nach dem Ersten Weltkrieg ist durchzogen von der Schilderung der Gräuel der Schlachten einerseits wie andererseits der Erinnerung an die klassische Literatur als humanistischem Gegenpol. Kriegsbilder erscheinen im lyrischen und dramatischen Gedicht. Seinen Höhepunkt im Roman erfährt das Genre in »Im Westen nichts Neues« Gedichte und Dramen des deutschen Expressionismus versuchen das »Menschliche im Menschen zu erkennen, zu retten und zu erwecken«, so Kurt Pinthus im Vorwort zur Sammlung »Menschheitsdämmerung« (1920). In der nachfolgenden »Neuen Sachlichkeit« wird stattdessen das oft bittere Geschehen des Alltags in den Großstädten betont. Die Theaterszene verändert sich dramatisch. In der Architektur dominiert das Bauhaus, gegründet 1919 in Weimar.

Foto: Else Lasker-Schüler, ca. 1932 © ullstein bild

Dienstag, 7. Mai 2019 // 19.00 UHR

DISPUTE UND SCHICKSALE

Die literarische Weimarer Republik ist durch die Literaturkritik – so in der »Weltbühne« – sowie heftige Debatten um die künftige Entwicklung Deutschlands geprägt. Exemplarisch sind die Auseinandersetzungen zwischen Heinrich und Thomas Mann sowie Bertolt Brecht und Gottfried Benn. Die Brüder Mann stritten bereits während des Ersten Weltkrieges über fundamentale Probleme. Ihre Entfremdung überdauerte die Weimarer Republik und fand erst im aufgezwungenen Exil ein Ende. Bertolt Brecht und Gottfried Benn empfanden sich bereits während der Weimarer Republik als Konkurrenten. Ihre Wege trennten sich mit der Machtergreifung der Faschisten. Ihre Poetologie unterschied sich fundamental und prägte die gesamte Literatur der Epoche.

Foto: Bertolt Brecht, 1927 © bpk Berlin / Münchner Stadtmuseum, Sammlung Fotografie / Konrad Reßler

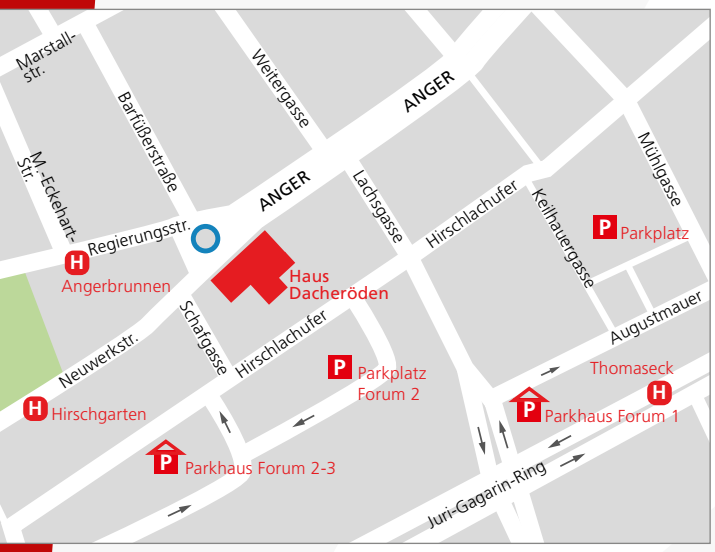
Haus Dacheröden und Angerbrunnen

MENSCHHEITSDÄMMERUNG
DIE LITERATUR DER WEIMARER REPUBLIK

Revoltierende Matrosen und Soldaten hatten dem Ersten Weltkrieg ein Ende gesetzt. Der Kaiser floh in die Niederlande, Philipp Scheidemann rief am 9. November 1918 vom Fenster des Berliner Reichstags die Republik aus. Verzweiflung, Hunger und Elend herrschten allerorten, doch alsbald wuchs die Zuversicht: »Hoppla, wir leben!«

Künste und Wissenschaften blühten auf. Es begann eine grandiose Epoche der Meisterschaft und Kreativität, vor allem in den Jahren zwischen 1924 und 1929, gelegentlich verklärt als »Die Goldenen Zwanziger«. Die schöne Literatur erreichte eine Blüte, wie sie seit den Jahren der Weimarer Klassik in Deutschland nicht mehr zu erleben war. Ihre Werke setzen noch heute Maßstäbe und gehören zum literarischen Kanon. Ebenso geschah es in der Bildenden Kunst und für die Musik bestimmte die Avantgarde die Programme der Konzerthäuser und Opern. Die Meister der Bauhaus-Schule um Walter Gropius wurden in der Architektur weltberühmt.

Theater- und Literaturkritik lebten auf. Sie erreichten ein nie wieder erreichtes Niveau der kritischen Auseinandersetzung in Deutschland, das für einige Jahre ein geistiges und künstlerisches Zentrum der Welt war. Die Nazis bereiteten dem 1933 ein Ende.



Im Literarischen Salon in Erfurt wird an zwei Abenden an die grandiose Literatur der Weimarer Republik erinnert und dabei werden auch regionale Bezüge hergestellt. Der Germanist Prof. Dr. Lutz Götze ist für das Manuskript verantwortlich, die Schauspielerin Franziska Bronnen leiht den ausgewählten Texten ihre einzigartige Stimme.

KULTUR HAUS DACHERÖDEN

VERANSTALTUNGSORT
KULTUR: HAUS DACHERÖDEN
ANGER 37 // 99084 ERFURT

Die Veranstaltungen finden in Kooperation mit dem Literaturverein Erfurter Herbstlese e. V. im Kultur: Haus Dacheröden statt.

VERANTWORTLICH
Dr. Irina Mohr
Friedrich-Ebert-Stiftung, Leiterin Landesbüro Thüringen

Lena Walter
Geschäftsführung, Kultur: Haus Dacheröden

ORGANISATION UND ANMELDUNG
Torsten Halbauer
Fon. 0361/ 59 8020 // Fax. 0361/ 59 80210
E-Mail. info.erfurt@fes.de

BITTE BEACHTEN SIE
Die Teilnehmerzahl ist für jede Veranstaltung begrenzt. Senden Sie uns Ihre Anmeldungen bitte per E-Mail an: info.erfurt@fes.de. Bitte vermerken Sie auch welche Veranstaltung Sie besuchen möchten. Oder nutzen Sie die Möglichkeit der ➲ Online-Anmeldung. Es werden Anmeldebestätigungen versendet.
Bitte wenden Sie sich an uns, wenn Sie Fragen zur barrierefreien Durchführung der Veranstaltung haben.

Fotonachweise Flyertitel
links: Abendgesellschaft in den 20er Jahren © Timeline Classics/Timeline Images
mitte: Bettelnder, einbeiniger Kriegsversehrter in Uniform mit Orden in Berlin,1923, © Bundesarchiv, Bild 146-1972-062-01, Fotograf: Georg Pahl
rechts: SPD-Wahlplakat zur Reichstagswahl, zwischen 1919 und 1933, © Bundesarchiv, Plak 002-020-118-T1, Grafik: RyMar; Yolla Niclas

Layout/Satz/Foto Haus Dacheröden © Heike Wächter, Berlin

FRIEDRICH EBERT STIFTUNG
Landesbüro Thüringen

Literarischer SALON